



SPD / Die Grünen * Kölner Str. 93 * 41539 Dormagen

Bürgermeister
Erik Lierenfeld
Neues Rathaus
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen



SPD-Fraktion

Kölner Str. 93 * 41539 Dormagen
spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Tel- 02133 / 979 9688
Vorsitzender: Michael Dries

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kölner Str. 93 * 41539 Dormagen
gruene-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Tel. 02133 / 477 808
Vorsitzender: Tim Wallraff

Dormagen, 26.04.2021

Kostenfreie Menstruationsprodukte in Schulen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lierenfeld,

wir bitten Sie im Namen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 27.06.2021 zu nehmen.

Beschlussvorschlag:


1. Die Verwaltung wird beauftragt, an allen Dormagener weiterführenden Schulen die kostenfreie Ausgabe von Menstruationsprodukten einzurichten. Dies soll kontaktlos z. B. über hygienische Spender für Binden und Tampons erfolgen, die eine kontrollierte Ausgabe ermöglichen. Hier ist auch die Verfügbarkeit verschiedener Ausführungen und Größen zu berücksichtigen.
2. Darüber hinaus soll die Möglichkeit einer kostenfreien Ausgabe von Menstruationsprodukten in Behörden mit Publikumsverkehr (wie z.B. das Bürgeramt) und weiteren öffentlichen Gebäuden (wie z.B. die Stadtbibliothek oder das Stadtbad) geprüft werden. Hierbei soll das Kostenvolumen u. a. für die Anschaffung der Spender sowie die frühestmögliche Umsetzung ermittelt werden.
3. Die Maßnahme soll durch die Stadt (medienwirksam) veröffentlicht werden und Informationen hierzu sollen an die Schulen weitergegeben werden.
4. Die kostenfreien Menstruationsprodukte sollen zunächst für einen Zeitraum von zwei Jahren bereitgestellt werden. Erfahrungen, Reaktionen und Kosten des Angebots sollen in dieser zweijährigen Testphase evaluiert werden.


Begründung:


Es gibt Menstruierende, die aufgrund fehlender Menstruationsprodukte gehindert sind, am Alltagsleben teilzunehmen, oder sogar gezwungen sind, auf einem unhygienischen Ersatz zurückzugreifen. Dieses Problem heißt Periodenarmut. In Deutschland fehlen hierzu Statistiken. In Großbritannien zeigt sich, wie akut dieses Problem ist: Dort kann sich jedes zehnte Mädchen im Schulalter keine Binden und Tampons leisten. In Schottland ist daher seit Ende 2020 gesetzlich geregelt, dass in öffentlichen Einrichtungen (insbesondere Schulen und Universitäten) Menstruationsartikel kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch Neuseeland und Frankreich stellen an öffentlichen Orten Menstruationsartikel zur Verfügung. In Deutschland gibt es bundesweit hierzu noch keine Regelung. Aufgrund dessen hat kürzlich die Stadt Hamm (Westfalen) einen ähnlichen Vorstoß auf Kommunalebene unternommen.

Gerade bei jungen Menstruierenden kommt die Menstruation oft unregelmäßig und überraschend, weswegen eine Verfügbarkeit gerade an Schulen besonders wichtig ist. Um gesellschaftlichem Ausschluss, gesundheitlichen und psychischen Folgen und nicht zuletzt einem Schamgefühl Menstruierender entgegenzutreten, sollten alle öffentlichen Einrichtungen, Behörden und weiterführenden Schulen in Dormagen diese Produkte kostenfrei zur Verfügung stellen. Informationen über die Verfügbarkeit dieser Produkte sollten von der Stadt veröffentlicht und in Schulen übermittelt werden. Dadurch trägt die Stadt Dormagen zur Enttabuisierung des Themas Menstruation bei.


Laurenz Tiegelkamp
SPD


Nana Wallraff
Bündnis 90/Die Grünen


Sonja Kockartz-Müller
SPD


Tim Wallraff
Bündnis 90/Die Grünen